

Bericht

Hallo ihr Lieben,

uns erreichen viele liebe Nachrichten mit Nachfragen, wie's uns geht. Uns geht's gut. Wir sind hier gerade in Mytilini in einer Art Quarantäne. Mytilini ist die Hauptstadt Lesvos', keine 5km entfernt von Moria. Hier in Mytilini scheint das Leben unbemerkt der Katastrophe weiterzugehen. Bars, Cafés und Clubs haben offen, feiern Partys und gegenüber stehen die Schiffe von Frontex und der Border Police. Über dem Himmel fliegen Militär- und Löschflugzeuge, an den Stadtgrenzen stehen Cops. Auf den Straßen sehen wir sehr vereinzelt Gruppen von Geflüchteten, die es wahrscheinlich nach dem Brand in die Stadt geschafft haben und übermüdete NGO Mitarbeiter*innen. Von den Geschehnissen in Moria merken wir hier sonst nicht viel. Gestern waren wir am Stadtstrand und mussten beobachten, wie viele Cops eine abfahrende Fähre nach Athen bewachten, damit ja keine Geflüchteten Sicherheit finden können. Unsere aktuellen Informationen bekommen wir, bedingt durch unsere Quarantäne, durch unterschiedliche Twitter-, Instagram- und Facebook-Kanäle. Diese Informationen wollen wir euch kurz zusammenfassen.

Feuer

Moria ist abgebrannt, vereinzelt gab's die letzten drei Nächte immer wieder Feuer.

Lage der Geflüchteten

Die Geflüchteten sind in umliegende Wälder oder Richtung Mytilini geflohen. Straßenblockaden von Bullen sowie von teils bewaffneten Locals als auch die Feuer schließen sie ein. Diese hindern sie daran, in umliegende Städte wie Mytilini zu kommen. Sie schlafen seit Tagen teils ohne Zelte auf Landstraßen, Friedhöfen, Supermarktparkplätzen oder Wäldern. Es gibt wenig bis keine Nahrung, Strom, hygienische Produkte, Schatten, Wasser – es sind hier ca. 32°, der Asphalt kocht. In Supermärkte werden sie nicht hereingelassen. Die medizinische Versorgung ist fast nicht existent. Sie wird einzig von NGOs übernommen. Die Verbreitung des Coronavirus kann jetzt gar nicht mehr verhindert werden. Von staatlicher Seite her passiert nichts. Gleichzeitig werden Refugees unter dem Vorwand von Corona gewaltvoll daran gehindert, in die Städte zu gelangen. Und gleichzeitig wurde Moria unter dem Vorwand von Corona abgeriegelt und sollte nun umzäunt werden. Geflüchtete leben nicht erst seit dem Brand in der Hölle. Moria wurde bereits vor den Brand als Hölle bezeichnet. Die Katastrophe gibt es nicht erst seit Dienstag. Gerade in diesen Minuten, in den wir diese Nachricht schreiben, formiert sich ein selbstorganisierter Protest von Refugees in Richtung Mytilini. Sie rufen Azadi, Azadi, Azadi (Freiheit, Freiheit).

NGO/Graswurzelorganisationen/Selbstorganisationen

Die politisch Verantwortlichen handeln nicht, die Versorgung wird allein durch lokale Organisationen getragen. Der UNHCR unterstützt den Staat lediglich beim Bau eines neuen Lagers. Lokale NGOs werden beim Einkauf für die Versorgung durch Cops behindert. Die Versorgung mit lebenswichtigen Dingen wie Essen, Wasser und Medikamente interessiert die staatlichen Verantwortlichen nicht.

Repressionen

Die griechische Regierung hat heute morgen Wasserwerfer geschickt, sowie weitere Polizeieinheiten, um zu verhindern, dass Leute in die Städte kommen. Dies wird mit Tränengas durchgesetzt, das teils auch Kinder trifft. Es scheint so, als kämen ihnen die Straßenblockaden der Lokalen und Faschos sehr entgegen. Wir als Freiwillige werden ständig gewarnt, dass weder Locals noch Polizei uns schützen werden. Und was mag dies erst für Geflüchtete bedeuten?

Politische Einschätzung

Die Katastrophe von Moria ist nicht neu. Moria war die Hölle. Moria war und ist politisch gewollt. Es ging nie darum Menschen zu helfen. Europa wollte sich einzig und alleine abschirmen und dabei schießt die EU auf Menschenleben. Moria war schon davor ein Gefängnis und kein Zuhause. Die Frage, wer den Brand gelegt hat, ist nicht relevant. Moria muss evakuiert werden, egal wer Brandstifter*in ist. Der Vorwurf dient einzig der rechten Instrumentalisierung. Dass Seehofer und Ko. Jetzt ankündigen, 100 - 150 unbegleitete Minderjährige aufzunehmen ist an Zynismus nicht mehr zu übertreffen. 100 von über 12.000. Das ist nichts! Das Problem ist nicht Corona, das Problem ist nicht der Brand. Das Problem ist Moria, das Problem sind Lager und das Problem ist eine derart menschenunwürdige Politik der EU, an der Deutschland maßgeblich beteiligt ist. Die Anteilnahme der meisten Politiker*innen ist heuchlerisch. So stimmten noch im März die Mehrheit der Abgeordneten des Bundestags (vor allem CDU und SPD) gegen die Aufnahme von Geflüchteten aus Moria und beteiligen sich immer wieder an Abschiebungen und repressiven Asylgesetzen.

Dass die griechische Regierung jetzt ankündigt hat, neue Camps aufzubauen, macht uns unfassbar wütend. Auch die Situation hier auf Lesbos. So schreiben einige Gruppen, dass egal was in Moria passiert, egal wie schlimm es ist, die Antwort auf Lesbos immer Repressionen und Gewalt sind.

Wir halten es für super wichtig, die Geschehnisse in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und freuen uns voll über den politischen Druck, den die Seebrücke und ihr alle ausübt!

Berichte von Geflüchteten, NGOs und Ko., die vor Ort sind, müssen gehört werden. Darum haben wir versucht, eine Liste mit Informationslinks zusammenzustellen. Außerdem braucht es hier unbedingt Geld. Nach der Liste mit Info-Links folgt dann eine Liste mit Spendenempfehlungen von uns.

Die einzige Lösung muss heißen: Schließt die Lager, öffnet die Grenzen. No Border No Nation!

Links zu aktuellen Informationen

Über diese Kanäle bekommen wir unsere Infos:

- Movement on the ground (Graswurzelorganisation)
<https://www.instagram.com/movementonthegroundofficial/>

- Refocused Media Labs (Medienberichte, Videos und Fotos von Geflüchteten aus Moria): <https://www.instagram.com/refocusmedialabs/>
- DunyaCollective (lokale unabhängiger Journalismus)
<https://mobile.twitter.com/dunyacollective>
<https://www.instagram.com/dunyacollective/>
- Yousik Alshewaili (Refugee Fotograf auf Lesbos)
https://www.instagram.com/yousif_alshewaili/
- Moria Awareness Team (selbstorganisierte Gruppe von Refugees)
<https://www.facebook.com/MoriaCoronaAwarenessTeam/>
<https://www.instagram.com/moriacoronaawarenessteam/>
- Franziska Grillmeier (deutsche Journalistin):
<https://instagram.com/franziskagrillmeier?igshid=sxjmcy91n2mx> und
<https://twitter.com/Lesvosolidarity>
- Stand by me Lesbos (Organisation von lokalen Griech*innen, Refugees, NGO´s)
<https://www.instagram.com/standbyme.lesvos/>
<https://mobile.twitter.com/standbymelesvos>
- MISSION LIFELINE (Seenotrettungsorganisation):
<https://twitter.com/SEENOTRETTUNG?s=20>
- Because we carry (Organisation vor Ort)
https://www.instagram.com/because_we_carry/
- Salam Aldeen NGO Gründer
<https://www.instagram.com/salamaldeen/>
- NO BORDER KITCHEN (Solidarische Küche)
<https://www.instagram.com/noborderkitchen/>
<https://noborderkitchenlesvos.noblogs.org>
- Mare Liberum (politische Menschenrechtsbeobachtung):
<https://mobile.twitter.com/teammareliberum> (+ Facebook, + Instagram)
- Sea Watch (Seenotrettung): <https://mobile.twitter.com/seawatch>
- Refugees4Refugees
<https://www.instagram.com/refugee4refugees/>
- Files from Moria: <https://www.instagram.com/files.from.moria/>
- Borderline Europe: https://www.instagram.com/borderline_europe/
- No Moria Excuses: <https://www.instagram.com/nomoriaexcuses/>

- Lesvos Solidarity (selbstorganisierte Gruppe)
<https://twitter.com/Lesvosolidarity>
<https://www.instagram.com/lesvosolidarity/>
- Wave of Hope: <https://www.facebook.com/WaveOfHopeForTheFuture/>
- Team Humanity
<https://www.instagram.com/teamhumanity/>
- Medico International
<https://instagram.com/medicointernational?igshid=1ow6j5g0eqo1x>

Spenden

Viele haben uns gefragt, wo sie Geld hinspenden können:

Zahlreiche NGOs rufen gerade dazu auf zu spenden. Geld wird hier an jeder Ecke gebraucht, z.B. für die medizinische Versorgung, für Essen, für Zelte, für Wasser, etc. Wir raten dringend davon ab, Geld an den UNHCR zu spenden. Das Geld unterstützt keine Geflüchteten. Stattdessen finden wir es sinnvoll, Geld an selbstorganisierte und linke NGOs zu spenden. Eine Übersicht von NGOs findet ihr hier:

* <https://helpmoriacamp.carrd.co/> (für alle die den Link in Englisch nicht lesen können, schreibt uns gerne privat).

* Außerdem empfehlen wir noch die no border kitchen, die gerade Refugees mit Essen versorgt und ebenfalls Geld gebrauchen kann
(<https://noborderkitchenlesvos.noblogs.org/vii-support/>).

* Auch Stand by me Lesvos, eine Gruppe aus Geflüchteten, Leuten aus der Region und Aktivist*innen, die sich für unterschiedliche Dinge einsetzt, z.B. Bildung, Zusammenhalt & Solidarität und vor allem Selbstorganisation im Camp. Aktuell machen sie super viel, wie zB Kleidungs-, Essens- und Wasserausgabe:
<https://standbymelesvos.gr/support-us/>.

* Dann gibt es Wave of Hope, eine Gruppe von Geflüchteten für Geflüchteten, die sich u.a. für Bildung, Gesundheit und Kultur einsetzt. Auch hier geht das Geld direkt an Geflüchtete: <http://waveofhope.org/projects/>.

* Außerdem wollen wir euch noch KISTRINOS HEALTHCARE empfehlen, bei der gerade eine Bekannte von uns aktiv ist. Die Gruppe setzt sich für die medizinische Versorgung ein und braucht aktuell unbedingt Geld. Das ist der Aufruf unserer Bekannten Verena (Sea Watch): <https://www.totalgiving.co.uk/mypage/verenaforkitrinos>.

* Zu guter Letzt wollen wir noch auf die Gruppe refugees4refugees hinweisen. Eine Gruppe aus Geflüchteten und Freiwilligen, die die Erstversorgung der Ankommenden aus der Türkei übernimmt und Unterstützungsarbeit leistet: <https://refugee4refugees.gr/>